

EXCELLENCE
CLUSTER



TOPOI

PROJEKTBERICHT | RESEARCH REPORT

FORSCHERGRUPPE (A-I-15) NORTHERN MESOPOTAMIA

FORSCHERGRUPPE (B-II-1) GOVERNANCE

FORSCHERGRUPPE (B-IV) HISTORICAL GEOGRAPHY

INTERAKTIVER ATLAS ALTER ORIENT

Forschungsergebnisse im Zeitraum von
01.01.2008 – 30.04.2012

Mitglieder des Forschungsprojekts

Prof. Dr. E. Cancik-Kirschbaum, Freie Universität Berlin, Topoi Principal Investigator

Prof. Dr. J. Klinger, Humboldt-Universität zu Berlin, Topoi Principal Investigator

Beschreibung der Forschungsfrage, des Vorgehens und der Ergebnisse

Forschungsfrage

Das technische Dienstleistungsprojekt *Interaktiver Atlas Alter Orient (IAAO)* sollte Formate zur Visualisierung von Raumzusammenhängen entwickeln: im Vordergrund standen dabei Raumzusammenhänge, wie sie sich aus antiken Textquellen bzw. Archivzusammenhängen antiker Texte ergeben. Diese Fragestellung ist für den Alten Orient von besonderer Relevanz, da die Zahl der nur aus Texten bekannten Ortsnamen ausgesprochen hoch ist.

Forschungsmethodik, Forschungsformate und Vorgehen

Zur Beantwortung der aufgeführten Fragen war es erforderlich, archäologische Fundplätze, Lokalisierungsvorschläge und Identifizierungen antiker Orte auf Karten einzuzeichnen. Da ein großer Teil dieser Identifizierungsvorschläge den jeweiligen Forschungsstand widerspiegelt und mit weiteren Forschungen neue Vorschläge aufkommen bzw. andere wahrscheinlich werden, wurde von Anfang an eine datenbankgestützte und interaktive Platzierung der Ortslagen angestrebt. Da das Institut für Altorientalistik bereits über eine umfangreiche webbasierte Datenbank für die Erfassung von Literatur-, Bild und Objektdaten verfügte und deren Inhalte zudem für die Beantwortung der genannten Fragestellungen herangezogen werden konnten und sollten, wurden die Projektmittel für die Schaffung eines hierauf aufbauenden, webbasierten Geoinformationssystems, das Digitalisieren und Prozessieren von Geodaten (Satellitenbildern, Karten, Lokalisierungen usw.) und die Digitalisierung und Verarbeitung von Forschungsdaten (Erfassung der Toponyme, Sekundärliteratur, Dateneingabe) verwendet.

Aufgrund der hier günstigen Forschungslage, konzentrierte sich das Projekt vorerst auf die Erfassung der Fundorte und Toponyme im syrischen und nordirakischen Raum. Dabei war das Vorgehen dreiteilig: einerseits wurde ein *desktopbasiertes Geoinformationssystem* eingerichtet und betrieben, mit dessen Hilfe Kartenhintergründe erstellt und die unterschiedlichen Geoinformationen gesammelt, verarbeitet und für die Darstellung im Internet aufbereitet werden konnten. Zudem wurde zweitens ein *webbasiertes Geoinformationssystem* aufgesetzt und programmiert, durch das es möglich ist, Datenbankinhalte auf dynamischen Karten zu visualisieren bzw. direkt auf diesen digitalen Bildern

und Karten zu zeichnen. Schließlich wurden drittens Primär- und Sekundärdaten (Toponyme, Tafelnummern, Register, Bilder, Sekundärliteratur usw.) aus relevanten Publikationen in der Datenbank erfasst und mit den entsprechenden Entitäten in Beziehung gesetzt.

Ergebnisse

Mit dem IAAO wurde ein webbasiertes Informationssystem geschaffen, das es erlaubt, die Lage archäologischer Fundplätze auf Satellitenbildern und eigenen Kartenhintergründen zu visualisieren. Insgesamt wurden bisher etwas mehr als 2.700 Fundorte erfasst. Die Kooperation mit Prof. O. Pedersén, der als Topoi-Fellow am Projekt beteiligt war, hat die Übernahme der von ihm generierten georeferenzierten Datenbestände ermöglicht. Zudem wurden über 3.000 Toponyme und etwas mehr als 10.000 Belegstellen dieser Ortsnamen auf Keilschrifttexten in die Datenbank eingegeben. Ortsnamen und Belegstellen stammen aus der Publikationsreihe *Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes* (RGTC). Sie geben darüber Aufschluss, welche Orte in welchen historischen und kulturellen Zusammenhängen bekannt waren und ermöglichen dadurch einen Einblick in das geographische Wissen des antiken Vorderen Orients. Die Aussagedichte und -qualität der im IAAO abgebildeten Belegzusammenhänge steigt durch jeden erfassten Quellenverweis. Für das Projekt wurden die Belege der Bände 1, 3, 4, 5 und 7.1. digitalisiert. Die über die bisherige Darstellung in den RGTC-Bänden hinausgehende, nun mögliche diachrone und synoptische Darstellung der Belegstellen erleichtert das Arbeiten am jeweiligen Toponym.

Der IAAO ermöglicht es zudem, die eingegebenen Daten dynamisch zu visualisieren und kann daher die tatsächlichen und / oder vermuteten Lagen antiker Orte anzeigen. So ist es beispielsweise möglich, Verteilungsmuster von in Texten genannter Ortsnamen für eine gesamte Textgruppe (z.B. ein Archiv) zu generieren. Darüber hinaus können aber auch andere Datenzusammenhänge – wie zum Beispiel die geographische Verteilung von Stelen einer bestimmten Epoche oder die Ortslagen von Felsreliefs – je nach den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer angezeigt werden. Durch die Dynamisierung der Ortsmarkierungen werden durch die Karten weitere Informationen zugänglich.

Der modularisierte Zuschnitt des Projektes erlaubt es, jederzeit beliebige Regionen einer intensiveren Bearbeitung zu unterziehen, zusätzliche Layers einzuarbeiten und neue Datenbank-Repositoryen einzubeziehen.